

Umsetzung USR III in BL



Überblick USR III

Beschlüsse eidg. Parlament

Ersatzmassnahmen

- Abschaffung Steuerstatus
- Patentbox mit Nexus-Ansatz
- Erhöhte Abzüge für Forschung und Entwicklung
- Zinsbereinigte Gewinnsteuer
- Maximale Gesamtentlastung
- Anpassung bei der Kapitalsteuer

Kant. Gewinnsteuersatzsenkungen

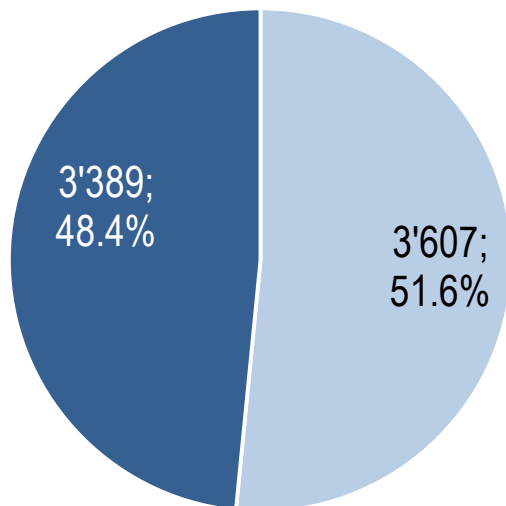
- Senkung der kantonalen Gewinnsteuersätze, unterstützt durch Massnahmen des Bundes

Weitere Massnahmen

- Aufdeckung stiller Reserven
- Teilbesteuerung von Dividenden
- Pauschale Steueranrechnung für Betriebsstätten

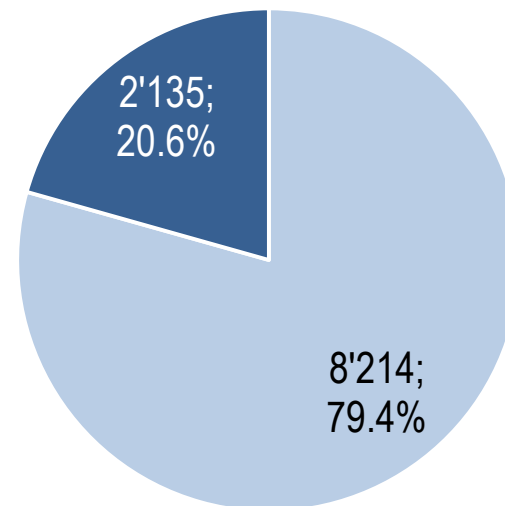
Steuererträge von Statusgesellschaften

Gewinnsteuereinnahmen des **Bundes**, 2012
in Mio. CHF; Anteil in %



- Ordentlich besteuerte Gesellschaften
- Gesellschaften mit Steuerstatus nach Art. 28 StHG

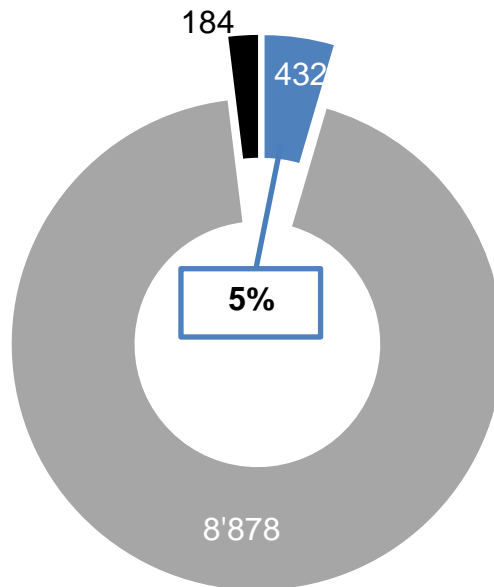
Gewinnsteuereinnahmen der **Kantone** und **Gemeinden**, 2012
in Mio. CHF; Anteil in %



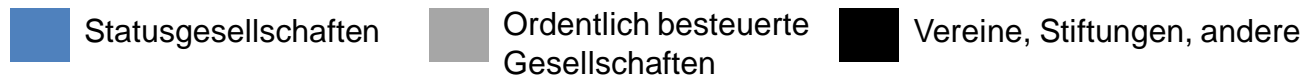
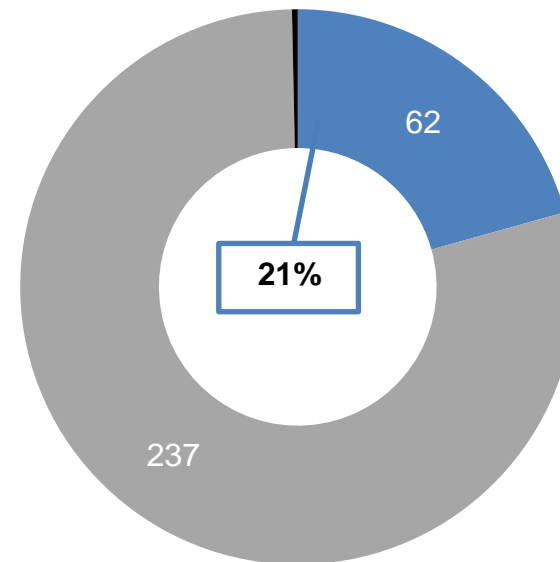
- Ordentlich besteuerte Gesellschaften
- Gesellschaften mit Steuerstatus nach Art. 28 StHG

Bedeutung der Statusgesellschaften am Steuer- aufkommen in BL

Anzahl Gesellschaften



Ertrag aus Gewinn- und Kapitalsteuern
sowie aus Kantonsanteil direkte
Bundessteuer in Mio. CHF

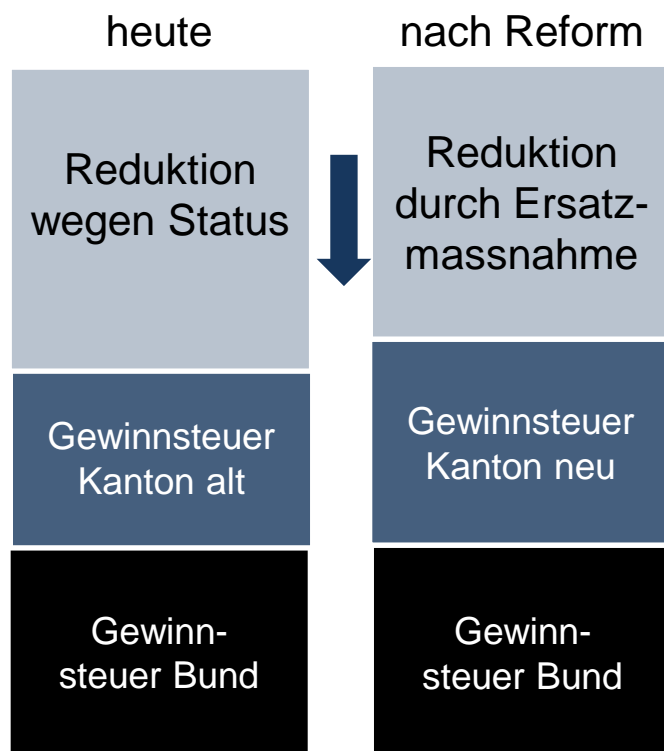


Quelle: Steuerverwaltung Basel-Landschaft

Vorbemerkung zur Umsetzung in BL

- Der Regierungsrat hat die Richtung vorgegeben und die **strategischen Eckpfeiler** festgelegt.
- Die strategischen Eckwerte bilden die Grundlage für die Erarbeitung der **Landratsvorlage** zur USR III.
- Ziel ist eine **ausgewogene** kantonale Steuerreform.
- Die Landratsvorlage ist per Ende Februar 2017 geplant.

Zwingende Einführung Patentbox



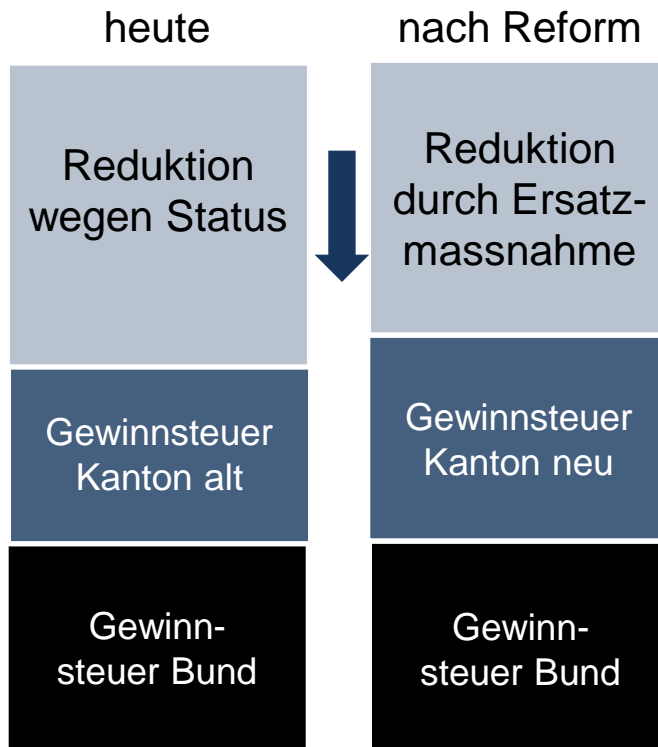
– Erträge aus Patenten und patentähnlichen Immaterialgütern werden in den Kantonen reduziert besteuert.

- Entlastung von max. 90 %
- Effektive Entlastung in der Autonomie der Kantone

– Verordnung des Bundes ausstehend.

Entlastung bei 90 % in BL

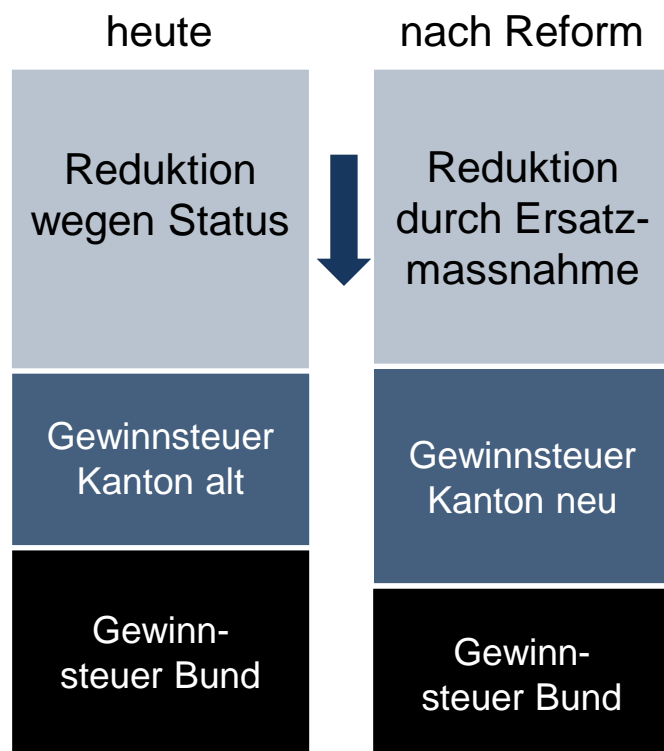
Möglichkeit «Inputförderung»



- Kantone erhalten die Möglichkeit, **Forschung und Entwicklung** über erhöhte Abzüge zu fördern.
 - Für natürliche und juristische Personen
 - Nur für F & E im Inland
 - Berücksichtigung zu max. 150 %
- Effektive Entlastung in der Autonomie der Kantone.
- Verordnung des Bundesrats ausstehend.

Berücksichtigung zu weniger als 150 % in BL ⇒ Tendenz: 120 %

Einführung zinsbereinigte Gewinnsteuer (**NID light**)

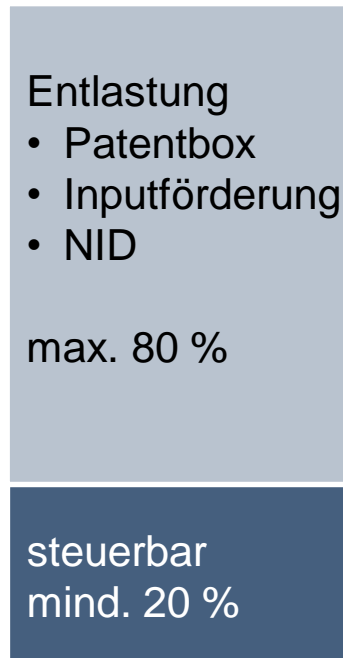


- Erweiterung des Abzugs von Finanzierungskosten über den ordentlichen Schuldzinsenabzug hinaus, indem zusätzlich auch **kalkulatorische Zinsen auf dem Sicherheitseigenkapital** (= überdurchschnittliches Eigenkapital) vom steuerbaren Gewinn abgezogen werden können.
 - Zwingende Einführung beim Bund
 - **Fakultative Einführung bei den Kantonen**, aber nur im Zusammenhang mit minimaler Dividendenbesteuerung von 60 %

Keine Einführung der zinsbereinigten Gewinnsteuer in BL

Begrenzung Gesamtentlastung

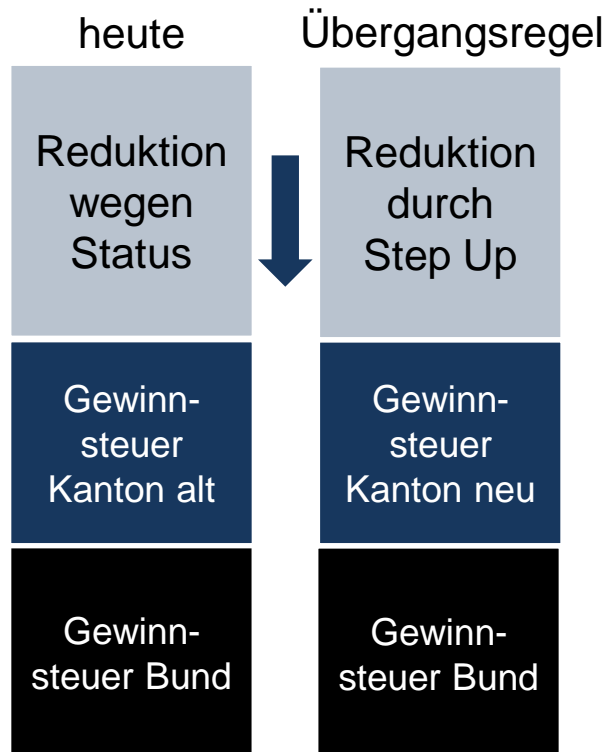
Gewinn



- Die Entlastung durch Ersatzmassnahmen (Patentbox, Inputförderung, NID) darf maximal 80 % sein.
 - Nur für juristische Personen
- Verhinderung einer "Null-Besteuerung".
- Entlastungsgrenze in der Autonomie der Kantone.

Entlastungsgrenze bei 50 – 70 % in BL ⇒ Tendenz: 50 %

Übergangsregel für Statusgesellschaften



- Vor Inkrafttreten USR III
 - Aufdeckung stiller Reserven nach kantonaler Praxis
 - Wirkung bis Ende 2023
- Nach Inkrafttreten USR III
 - Aufdeckung stiller Reserven mit Feststellungsverfügung
 - Besteuerung mit Sondersatz bis 2023

Sondersatz noch offen in BL ⇒ Tendenz: 2-3 %

Kantonale Gewinnsteuersatzsenkung – Zielgrösse

Aktuell max.

Gesetzlicher Steuersatz		Effektiver Steuersatz
Bund	Kanton / Gemeinde ¹⁾	Bund / Kanton / Gemeinde ¹⁾
8.5 %	17.6 %	20.7 %

Aktuell min.

Gesetzlicher Steuersatz		Effektiver Steuersatz
Bund	Kanton / Gemeinde ¹⁾	Bund / Kanton / Gemeinde ¹⁾
8.5 %	8.3 %	14.4 %



USR III (max.)

Effektiver Steuersatz	Gesetzlicher Steuersatz	
Bund / Kanton / Gemeinde ¹⁾	Kanton / Gemeinde ¹⁾	Bund
13.94 %	7.7 %	8.5 %

¹⁾ inkl. Kirchensteuer

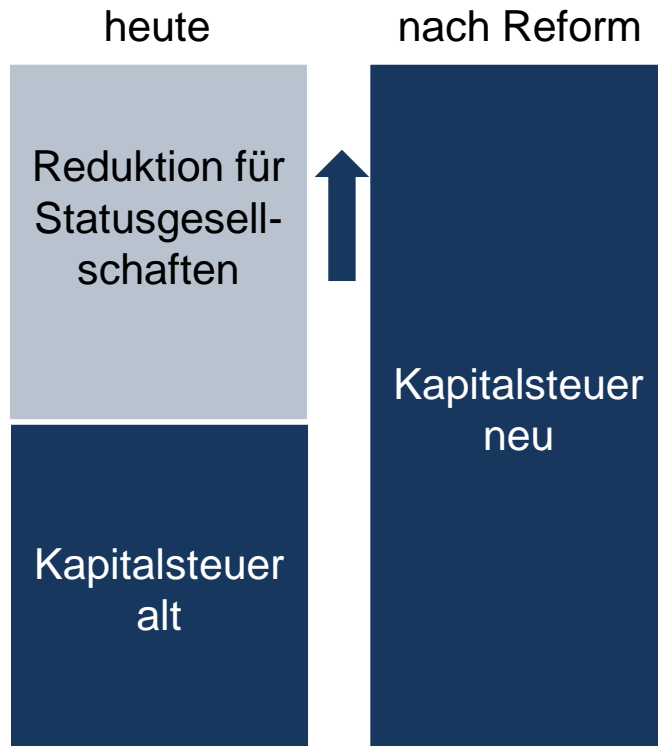
Staffelung der geplanten Gewinnsteuersatzsenkung (2019 – 2024)

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024 ff.
Gesetzlicher Steuersatz Bund	8.5 %	8.5 %	8.5 %	8.5 %	8.5 %	8.5 %	8.50 %
Gesetzlicher Steuersatz Kanton (exkl. Kirche)	12.0 %	8.0 %	8.0 %	8.0 %	6.5 %	6.5 %	4.82 %
Gesetzlicher Steuersatz Gemeinde (max.)	5.0 %	5.0 %	5.0 %	5.0 %	3.6 %	3.6 %	2.65 %
Gesetzlicher Steuersatz Kirche	0.6 %	0.4 %	0.4 %	0.4 %	0.3 %	0.3 %	0.24 %
Gesetzlicher Steuer- satz	26.1 %	21.9 %	21.9 %	21.9 %	18.9 %	18.9 %	16.20 %
Effektiver Steuersatz	20.7 %	18.0 %	18.0 %	18.0 %	15.9 %	15.9 %	13.94 %

Interkantonaler **Vergleich** der effektiven Steuersätze

Kanton	Aktuell	USR III
ZG	14.6 %	12 %
SH	16.04 %	12 – 12.5 %
NW	12.66 %	12.66 %
SO	21.8 %	12.9 %
BS	22.18 %	13 %
TG	16.43 %	13.42 %
GE	24.16 %	13.49 %
FR	19.86 %	13.72 %
VD	22.09 %	13.79 %
BL	20.7 %	13.94 %
VS	21.56 %	15.61 %
TI	20.67 %	16 – 17 %
BE	21.64 %	16.37 / 17.69 %
ZH	21.5 %	18.2 %

Erleichterung bei der **Kapitalsteuer**



- Ohne Entlastungsmassnahmen würde sich **die Kapitalsteuerlast** für die betroffenen Unternehmen vervielfachen.
- Entlastungsmassnahme: Möglichkeit für die Kantone, die **Kapitalsteuer auf Beteiligungen, Patenten und Konzerndarlehen** zu reduzieren.

Entlastung von 80 % in BL

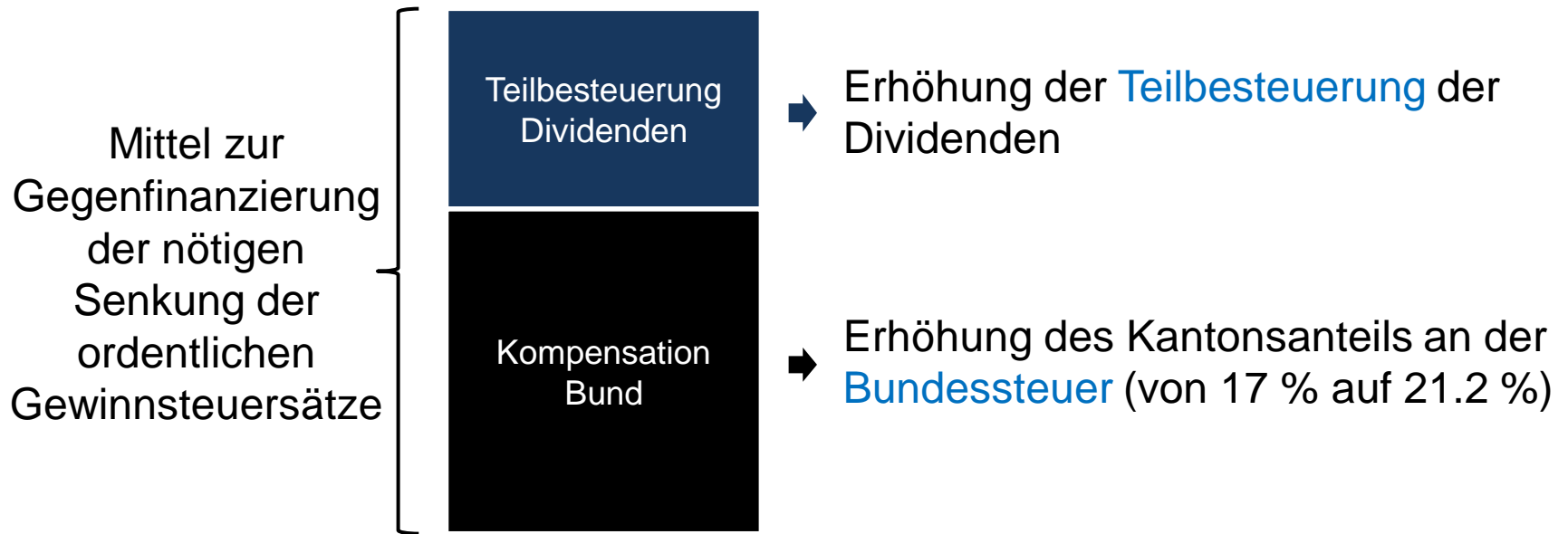
Kantonale Kapitalsteuersatzsenkung – Zielgrösse

Kapitalsteuersatz in ‰					
	Aktuell		USR III		Effekt
	Kanton	Gemeinde (max.)	Kanton	Gemeinde (max.)	
Ordentliche Besteuerung	1.0 ¹⁾	2.75	1.0	0.55	➔
Holdinggesellschaft	0.1	0.10	1.0	0.55	➔
Domizilgesellschaft	0.5	0.50	1.0	0.55	➔
Gemischte Gesellschaft	0.5	0.50	1.0	0.55	➔
Prinzipalgesellschaft	1.0 ¹⁾	2.75	1.0	0.55	➔

Satzreduktion per 2019

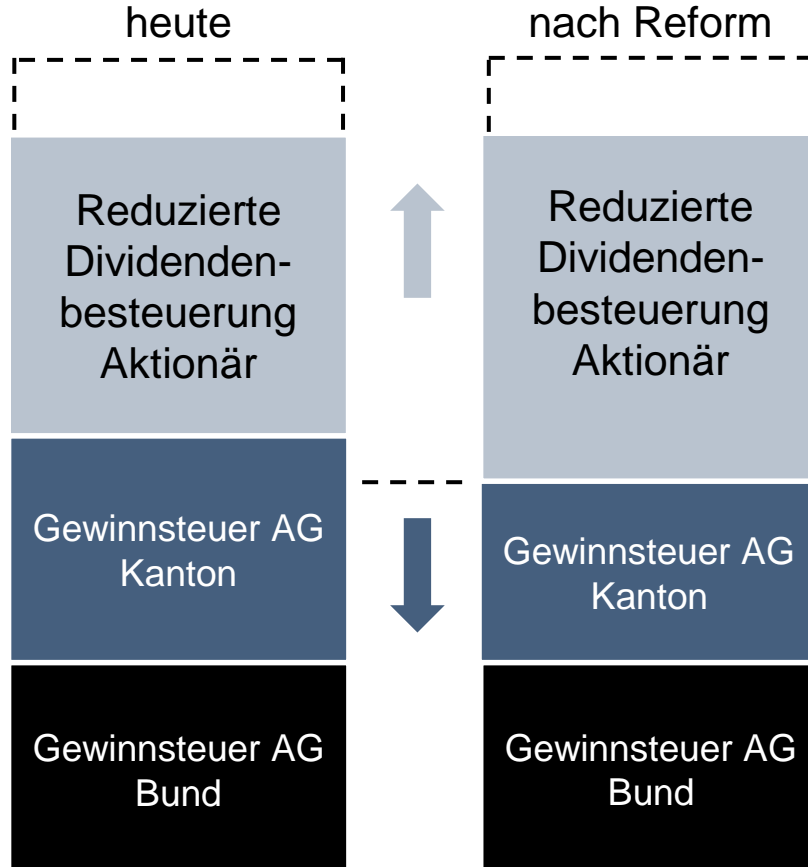
¹⁾ Anrechnung Gewinn- an Kapitalsteuer bis 2018

Elemente zur Gegenfinanzierung



Gegenfinanzierung ist Voraussetzung für Steuersatzsenkung.

Teilbesteuerung von mind. 60 % der Dividenden



- Erhöhung der Dividendenbesteuerung bei Senkung der Gewinnsteuer ist systemkonform.

Wechsel vom Halbsatz- zum Teilbesteuerungsverfahren von 60 % in BL

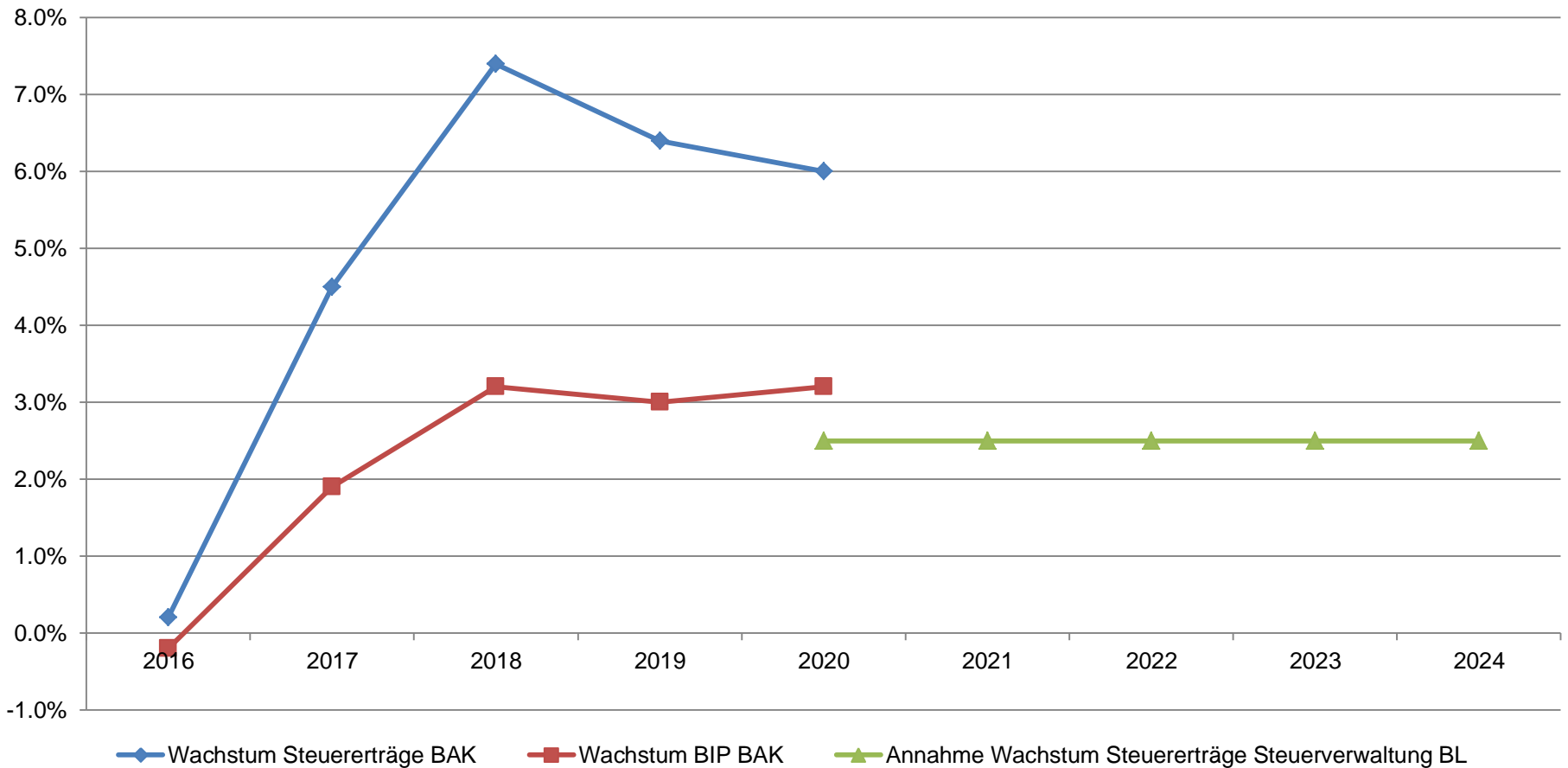
Finanzielle Auswirkungen mit Gegenfinanzierung

Kanton in MCHF	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Steuermindereinnahmen aus USR III	-45	-41	-37	-52	-48	-28
Ausgleichszahlung Bund	18	19	19	20	20	21
Teilbesteuerung	3	3	3	3	3	3
Saldo Kanton	-24	-19	-15	-29	-25	-4















Gemeinde in MCHF	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Steuermindereinnahmen aus USR III	-23	-21	-19	-29	-27	-15
Ausgleichszahlung Bund	10	10	11	11	11	11
Teilbesteuerung	2	2	2	2	2	2
Saldo Gemeinde	-11	-9	-6	-16	-14	-2

Kirche in MCHF	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Steuermindereinnahmen aus USR III	-2.24	-2.05	-1.85	-2.60	-2.42	-1.38
Ausgleichszahlung Bund	0.92	0.94	0.97	0.99	1.02	1.04
Saldo Kirche	-1.32	-1.11	-0.88	-1.61	-1.40	-0.34

Wachstumsraten gemäss BAK und Steuerverwaltung BL



Fazit aus Sicht Unternehmen

Reformelement	KMU	KMU, forschend	Grosskonzern, forschend	Grosskonzern, nicht forschend
Aufhebung Sonderstatus	 neutral		 steuererhöhend	 steuererhöhend
Einführung Patentbox	 neutral	? offen	 Kompensation	 neutral
Inputförderung	? offen	 Mitnahme	 Kompensation	? offen
Anpassung der Kapitalsteuer	 Mitnahmeeffekt		 neutral/erhöhend	 neutral/erhöhend
Senkung ordentliche Gewinnsteuern	 Mitnahmeeffekt		 Kompensation	 Kompensation
Saldowirkung	Steuerlast sinkt		neutral	Steuerlast steigt

KMU profitieren von der Reform. Für forschende Grossunternehmen bleibt die Steuerlast ähnlich. Für andere Grossunternehmen steigt sie an.

Fazit aus Sicht **Kanton**

- Die Reform bildet das Fundament für einen attraktiven und **kompetitiven Wirtschaftsstandort** Schweiz und Basel-Landschaft.
- Die Reform ist eine **Investition in die Zukunft**.
- Die Reform ist **fair**, weil sie für alle Unternehmen gleich lange **Spiesse schafft** und sich an internationalen Standards orientiert.
- Die Reform **verteilt keine Geschenke** an die Unternehmen.
 - Grosskonzerne zahlen tendenziell mehr.
 - KMU werden entlastet.

Zeitplan

Verfahrensschritt	Datum
Schlussabstimmung eidg. Parlament	17.06.2016
Erarbeitung Gesetzesvorlage und Information von: <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinden (25. August 2016/14. September 2016/19. Januar 2017) - Wirtschaftsvertretern - Unternehmen 	bis Februar 2017
Abstimmung Referendum USR III	12.02.2017
Definitive Vernehmlassungsvorlage	21. Februar 2017
Beginn Vernehmlassungsverfahren inkl. Medienkonferenz	22. Februar 2017
Abschluss Vernehmlassungsverfahren	Mai 2017
Definitive Vorlage RR	August 2017
Beratung Finanzkommission	Sept. – Dez. 2017
Beratung Landrat	1. Quartal 2018
Schlussabstimmung Landrat	Bis 31.03.2018
Volksabstimmung	23.09.2018
Inkraftsetzung	01.01.2019

Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!